



**ROT IST  
FÜR SIE DA**



## **Private Pflegevorsorge für Jung und Alt. BestCare: Pflege**

Sie wollen bestens umsorgt sein – auch im Alter oder bei körperlichen Einschränkungen?

Herr und Frau Österreicher können sich glücklich schätzen:  
Die Chance, ein hohes Alter zu erreichen, ist heute höher als je zuvor.

Damit steigt aber auch die Zahl der pflegebedürftigen Menschen - derzeit sind es mehr als 460.000\* Menschen in Österreich.

Im Jahr 2030 werden in Österreich rund 800.000 Menschen pflegebedürftig sein.

Diese Entwicklung wirkt sich aus:  
Der Bedarf an Pflege steigt. Das staatliche Pflegegeld wird dafür nicht ausreichen.



**BestCare: Pflege** hilft, die finanzielle Lücke zwischen den tatsächlichen Kosten für Pflege und dem staatlichen Pflegegeld zu schließen. Sichern Sie sich rechtzeitig die bestmögliche Versorgung im Pflegefall.

# UNS GEHT'S UM SIE

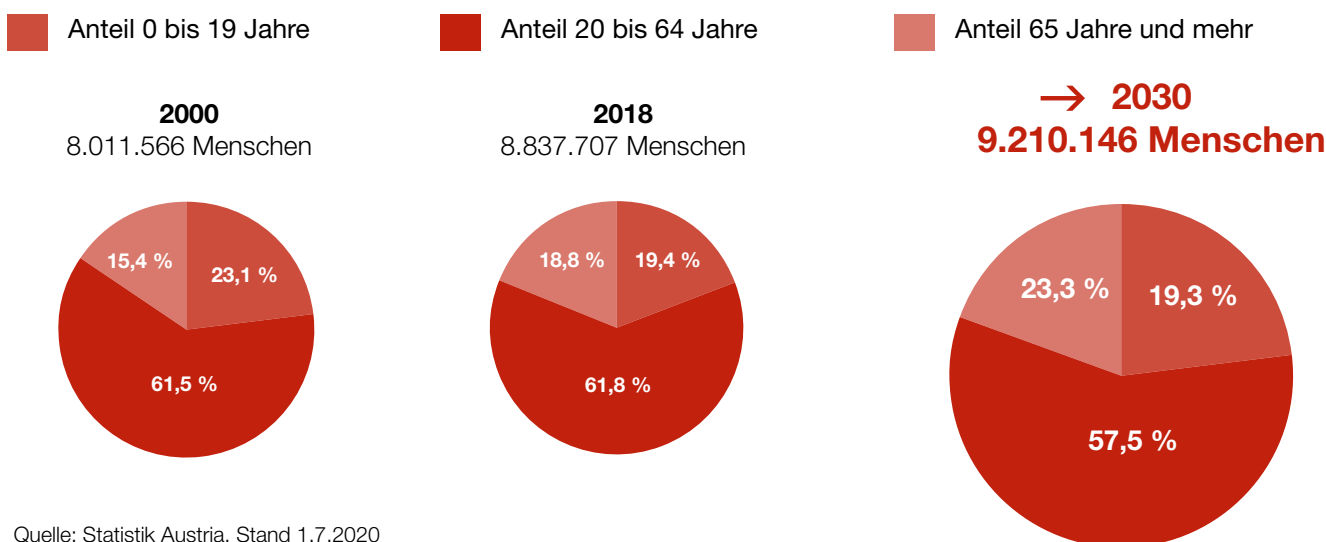
## 5 Gründe um privat vorzusorgen:

### 1. Wir werden älter und daher werden immer mehr Menschen pflegebedürftig.

Demographische Indikatoren			
	2000	2018	→ 2030
Lebenserwartung der <b>Männer</b> bei der Geburt	75,1	79,3	81,7
Lebenserwartung der <b>Frauen</b> bei der Geburt	81,1	84,0	86

Quelle: Statistik Austria, Stand 1.7.2020

### 2. Die Bevölkerungsstruktur ändert sich.



Quelle: Statistik Austria, Stand 1.7.2020

### 3. Die Familienstruktur ändert sich.

Es gibt immer

- mehr Einpersonen-Haushalte,
- weniger Kinder,
- weniger Menschen, die neben ihrem Beruf Zeit haben einen Angehörigen zu pflegen - insbesondere dann, wenn sie selbst erst später in Pension gehen können.



Angehörige können immer seltener pflegen. Pflegebedürftige Menschen sind zunehmend auf professionelle Pflegedienste angewiesen.

### 4. Pflege zu Hause kostet Geld.

2 von 3 der pflegebedürftigen Menschen möchten so lange wie möglich zu Hause gepflegt werden. Die Pflege durch geeignete Pflegekräfte zu Hause ist teuer.

## 5. Das staatliche Pflegegeld deckt nicht alle Kosten.

Pflegebedürftige Menschen haben Anspruch auf staatliches Pflegegeld, wenn sie

- für mehr als 6 Monate,
- für mehr als 65 Stunden pro Monat Hilfe im Alltag brauchen.

Der pflegebedürftige Mensch bekommt ein monatliches Pflegegeld – die Höhe hängt vom tatsächlichen Pflegebedarf ab (es gibt 7 Pflegestufen). Dieses monatliche Pflegegeld reicht meist nicht aus, um die tatsächlichen Kosten für Pflege zu decken. Der pflegebedürftige Mensch muss die Mehrkosten selbst bezahlen.

### Beispiel: Ehepaar Katharina (60) und Theo (63)

Die beiden haben „BestCare: Pflege“ abgeschlossen. Ein Glück, wie sich jetzt herausstellt – denn Theo hatte im letzten Jahr leider einen schweren Autounfall und sitzt seither im Rollstuhl (Pflegestufe 4 mit mehr als 160 Stunden Pflegebedarf).

Für Theo kommt ein Pflegeheim nicht in Frage – er will zu Hause bei seiner Frau bleiben. Obwohl sie ihn selbst pflegt, benötigt sie zusätzliche Hilfe eines Pflegers, der wochentags für je 2 Stunden kommt. Dies sind ca. 50 Stunden im Monat. Eine Stunde professionelle Pflege kostet in etwa EUR 35,-.

Das folgende Rechenbeispiel zeigt Ihnen, wie groß die finanzielle Lücke ohne „BestCare: Pflege“ wäre:

<b>Kosten für Pfleger: monatlich 50 Stunden</b> (2 Stunden täglich) à EUR 35,- bei 25 Tagen (Mo.-Sa.), wobei die restliche Pflege von Partnerin Katharina geleistet wird	EUR 1.750,- pro Monat
Staatliches Pflegegeld bei Pflegestufe 4	EUR 712,70 pro Monat
Finanzielle Lücke pro Monat	EUR 1.037,30



Ohne **BestCare: Pflege** müsste Theo den gesamten Fehlbetrag aus dem eigenen Vermögen, durch seine Pension oder durch Angehörige abdecken.

## Was leistet die Generali BestCare: Pflege?

Denken Sie schon heute an eine private Pflegevorsorge – damit Sie auch im Alter und bei körperlichen Einschränkungen bestens umsorgt sind! Sichern Sie sich die optimale Pflege und wählen Sie aus zwei Varianten der **BestCare: Pflege**.

BestCare: Pflege	Pflegegeld ab Pflegestufe 3	Pflegegeld ab Pflegestufe 4
	Tarif 3PH	Tarif 4PH
<b>Sie brauchen vorübergehende Pflege?</b>		
Ihr Pflegebedarf besteht für mehr als 3 Tage, aber weniger als 6 Monate?	Wir bezahlen den vereinbarten Kostenersatz pro Tag für längstens 60 Tage innerhalb von 2 Kalenderjahren.	
Wie hoch ist der Kostenersatz pro Tag?	pro Tarifstufe EUR 2,- (z. B. 3PH40 EUR 80,-)	pro Tarifstufe EUR 1,- (z. B. 4PH40 EUR 40,-)
<b>Sie brauchen dauerhafte Pflege?</b>		
Ihr Pflegebedarf besteht für mindestens 6 Monate?	Wir bezahlen das vereinbarte Pflegegeld pro Monat - entsprechend Ihrer Pflegestufe.	
Ab welcher Pflegestufe bezahlen wir Pflegegeld?	Pflegestufe 3	Pflegestufe 4
Sie müssen keine Prämie bezahlen für BestCare: Pflege bei dauerhafter Pflege ab ...	Pflegestufe 3	Pflegestufe 4
<b>Sie brauchen Unterstützung?</b>		
Die Pflege-Assistance der Generali umfasst:		
– Informationen rund um alle Fragen zum Thema Pflege rund um die Uhr über die Pflegehotline,	✓	✓
– Hilfe bei der Organisation geeigneter Pflege – auch kurzfristig nach einem Krankenhausaufenthalt (Entlassungsmanagement).	✓	✓



### TIPP:

Gestalten Sie Ihren umfassenden Versicherungsschutz – kombinieren Sie folgende Zusatzbausteine zu Ihrer **BestCare: Pflege Tarif 3PH:**

Leistungsfreiheitsbonus:	Pflegepauschale:	Option auf Pflege:
Wir bezahlen an Ihre Erben die vereinbarte Summe, wenn wir an Sie kein Pflegegeld für dauerhafte Pflege bezahlt haben.	Wir bezahlen an Sie einmalig die vereinbarte Summe, wenn Sie voraussichtlich dauerhafte Pflege für mehr als 70 Stunden pro Monat brauchen werden.	Mit der „BestCare: Option auf Pflege“ können Sie jederzeit Ihre bestehende Pflegeversicherung erweitern. Ohne neuerliche Gesundheitsprüfung*.

\*Die Laufzeit der Option beträgt 10 Jahre und endet an Ihrem 60. Geburtstag. Während der Laufzeit haben Sie jeweils zum 1. des Monats das Recht, die bestehende Versicherung im vereinbarten Umfang zu erweitern. Wir prüfen Ihren Gesundheitszustand nicht noch einmal. Sie haben den höheren Versicherungsschutz nach einer Wartezeit von 6 Monaten. Die höhere Prämie müssen Sie aber erst nach diesen 6 Monaten bezahlen.

Bei dieser Publikation handelt es sich um eine unverbindliche Werbeunterlage der Generali Versicherung AG (Wien), die ausschließlich als Kundeninformation dient und keinesfalls ein Angebot, eine Aufforderung oder eine Empfehlung zum Kauf darstellt. Die getätigten Aussagen und Schlussfolgerungen sind unverbindlich und allgemeiner Natur. Sie berücksichtigen nicht die persönlichen Bedürfnisse der Versicherungsnehmer und können sich jederzeit ändern. Die vollständigen vorvertraglichen und vertraglichen Informationen sind im Versicherungsantrag, in der Versicherungspolize und in den Versicherungsbedingungen enthalten. Die konkrete Leistungsbeschreibung zu Art und Umfang Ihres Versicherungsschutzes entnehmen Sie Ihrer Versicherungspolize und den vereinbarten Versicherungsbedingungen. Eine individuelle Beratung ist notwendig und wird empfohlen. Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.

